

das Verhältniß des Madrider Katalogs zu Paulus Diaconus; S. 60 ff. über die gefälschte Bleitafel-Urkunde K. Liutprands für St. Evasius (ein Facsimile der Tafel ist beigegeben), deren Entstehung C. kurz vor 1220 ansetzt; S. 74 Abdruck von B F 1190 (Frgm.); S. 169 f. Abdruck von Jaffé-E. 3336; S. 183 ff. Abdruck eines falschen D. eines Kaisers Ludwigs für Asti; S. 243 Abdruck einer Urk. des Bischofs Staurasius von Asti von 892 (mit Facsimile).

184. P. Bortolotti gab unter dem Titel *Antica Vita di S. Anselmo abbate di Nonantola con appendici ed illustrazioni e tavole III* (Modena 1892), die bei uns in den SS. Lang. et Ital. edierte Lebensbeschreibung des Abts Anselm und andere kleinere Geschichtsquellen von Nonantola, die zum Theil ebenfalls in den SS. Lang. publiciert waren, nämlich die Fundatio, zwei kurze Translationes S. Silvestri, die beiden Abtskataloge, den falschen Nonantulaner Bericht über den Tod Adrians (der irrig für den I. dieses Namens statt III. gehalten wurde), die Translatio SS. Senesii et Theopompi heraus, und wiederholte nach der Ausgabe in SS. XV, 1 die Miracula S. Genesii von Schienen. Die sorgfältige Publication ist mit sehr eingehenden Einleitungen und schönen Lichtdrucktafeln ausgestattet. O. H.-E.

185. Von den durch F. X. Kraus gesammelten und herausgegebenen 'Christlichen Inschriften der Rheinlande' (vgl. N. A. XVI, 641 n. 197) ist die wiederum mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete erste Abtheilung des zweiten Bandes erschienen, welche die Inschriften der Diöcesen Chur, Basel, Konstanz, Strassburg, Speyer, Worms, Mainz und Metz aus der Zeit vom 8. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts umfasst. Ein ungemein reiches, bisher zerstreutes und z. Th. sehr ungenügend publiciertes Material ist hier zum ersten Mal vereinigt und der Forschung bequem zugänglich gemacht worden. Auch die Kritik und Interpretation der Inschriften hat Kraus wesentlich gefördert, wenngleich hier mehrfach noch weiter zu kommen sein dürfte und manche Nachträge und Berichtigungen nöthig sein werden. Einen kleinen Beitrag hierzu geben die nachfolgenden Bemerkungen; sie beziehen sich auf einige Stücke, die mich bei der ersten Durchsicht des Heftes aus diesem oder jenem Grunde interessiert haben. — In n. 2 ist statt 'Bischof von St. Gallen' natürlich 'Bischof von Chur' zu lesen. — Zu n. 4 wäre wohl auch auf Hirsch, Jahrb. Heinrichs II. Bd. III, 82 zu verweisen gewesen. — In n. 12 v. 4 ist in der Transscription 'morti' ausgefallen und statt 'eripis' des Verses wegen 'eripe' zu lesen. — In n. 62 lies im ersten Metrum 'tuo' statt 'tu', im zweiten 'commutata' statt 'commutato'. — In n. 74 wird das falsche